

#GLOREICHE

Ratiborstraße 14: Wohnen statt Unterbringung und keine Verdrängung

Am Montag, 4. März, tagt um 15:30 Uhr der Lenkungsausschuss für die Bebauung des Geländes Ratiborstr. 14 im Rathaus Kreuzberg mit den Verantwortlichen aus Bezirk und Senat.

Auf dem Gelände sollen Unterkünfte für Geflüchtete entstehen, die schon länger in Berlin leben. Geplant wird wieder nur eine Übergangsunterbringung mit Doppelbelegung von Zimmern und ohne Mieterrechte. Es ist völlig unverständlich, dass bei dem extrem angespannten Wohnungsmarkt immer weiter für Übergangsunterbringungen gebaut wird. Die damit verbundene Doppelbelegung von Zimmern bedeutet vor allem für Einzelpersonen Entzug der Privatsphäre auf lange Sicht.

Das Gelände Ratiborstrasse 14 wird seit Jahren von verschiedenen Gewerben und einem Bauwagenplatz genutzt. Konkrete Vorschläge der Nutzer*innen für die gemeinsame Nutzung des Geländes mit Geflüchteten scheinen den Senat bisher wenig zu interessieren. Der Erhalt der aktuellen Nutzung mit rund 80 Arbeitsplätzen ist deshalb nach Ablauf der Pachtverträge Ende 2020 bedroht.

Aus diesem Grund wird es am 4. März von 15 - 16 Uhr eine Kundgebung vor dem Rathaus Kreuzberg geben.

Wir fordern zusammen mit anderen stadt- und flüchtlingspolitischen Gruppen:

- Schluss mit Übergangslösungen für Geflüchtete, Schluss mit Doppelbelegung und eingeschränkten Rechten! Stattdessen Bau von Sozialwohnungen mit einem verbindlich festgelegten Kontingent für die Vergabe an Geflüchtete mit vollen Mieterrechten.
- Garantien für den Erhalt des Gewerbes und des Wagenplatzes.
- Erhalt der öffentlichen Grünflächen.

Kontakt: gloreiche@mailbox.org